

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 154 (1974)

Nachruf: Mollet, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

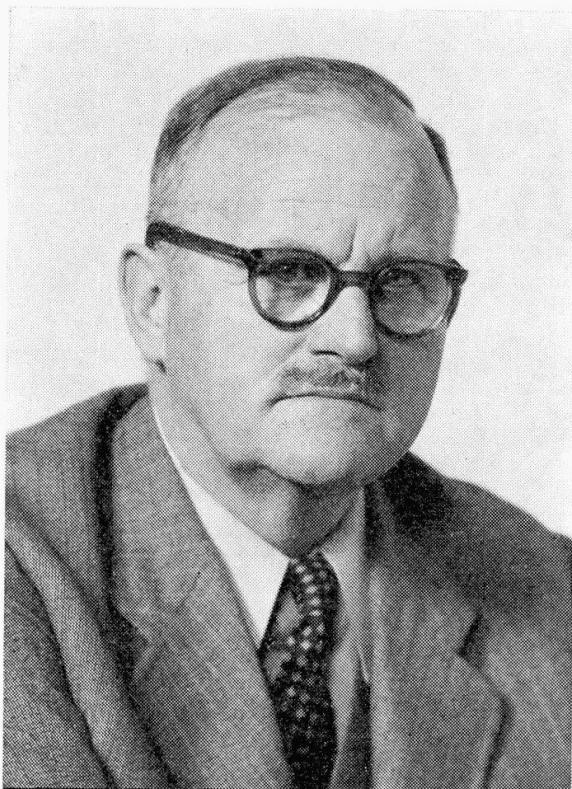
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hans Mollet

1892–1972

Am 15. November 1972 ist Dr. Hans Mollet, Bezirkslehrer in Olten, im 81. Lebensjahr zur ewigen Ruhe eingegangen. Mit seinem Heimgang hat sich ein reicherfülltes Leben vollendet. Der Verstorbene war eine markante Lehrergestalt, ein tüchtiger Offizier, ein begeisterter Sänger und während Jahrzehnten ein treues Mitglied der Schweizerischen astronomischen und der naturforschenden Gesellschaft. Seine Wiege stand im solothurnischen Bucheggberg. Von 1907 bis 1911 besuchte er das Lehrerseminar in Solothurn, und während fünf Jahren betreute der junge Lehrer eine Unterschule. Seinem Wissensrang folgend, bezog er 1916 die Universität Bern, um Mathematik und Naturwissenschaft zu studieren. 1918 erwarb er sich das bernische Sekundarlehrer- und das solothurnische Bezirkslehrerpatent. Darauf folgten weitere Studien in Göttingen und Berlin, wo er sich der Mathematik und der Astronomie widmete und wo er Schüler der Professoren und späteren Nobelpreisträger Albert Einstein und Max Planck war. Nach Bern zurückgekehrt, erwarb er sich das Gymnasiallehrerpatent und doktorierte 1925 bei Professor Mauderli in mathematischer Astronomie. Diese Wissenschaft hatte es ihm besonders angetan. Das grösste Erlebnis seines Lebens war die Sonnenfinsternis-Expedition nach Sumatra und Java 1925/26, von der er immer wieder gerne erzählte oder Bilder zeigte. Auch bei späteren Reisen, die aus Anlass von Sonnenfinsternissen von der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft veranstaltet wurden, war er ein begeisterter Teilnehmer. Sie führten nach Italien und Griechenland sowie zweimal in den Norden.

Von 1927 bis 1958 wirkte der Verstorbene als Lehrer an der Bezirkschule Olten, wo er die mathematischen Fächer lehrte. Er schuf – zusammen mit seinem Kollegen Franz Müller in Biberist – ein neues Lehrmittel für den Mathematikunterricht, welches den Schülern Gelegenheit zu selbständigem Arbeiten gab und das während Jahrzehnten in praktisch allen Schulen der Schweiz Anwendung fand und immer noch findet.

Neben seiner Schularbeit war er jahrelang Schulinspektor. Ausserdem stellte er seine Fähigkeit auch für andere Ämter zur Verfügung. In seiner militärischen Laufbahn erreichte er den Rang eines Obersten in der Funktion des Platzkommandanten von Olten. Ein besonderes Anliegen war ihm der Gesang. Schon als Kantonsschüler sang er bei der ARION, während seiner Studienzeit bei den Berner Singstudenten, und in Olten wirkte er als Sänger und langjähriger Präsident des Gesangvereins.

Alle, die Dr. Hans Mollet gekannt haben, sahen in ihm eine willensstarke Persönlichkeit und schätzten seine Unbestechlichkeit, aber auch seinen Humor, seine Freude an Geselligkeit und frohem Feiern. Ehre seinem Andenken und Dank für sein pflichterfülltes und arbeitsreiches Leben.

Rösli Mollet-Marx